

+++ AKTUELLE INFORMATIONEN FÜR DIE MITGLIEDER DES BEZIRKS HAMBURG/HARBURG. +++

## WERBEN & GEWINNEN!

### Astor in der Hafencity – Großes Kino!

Unsere drei besten Werberinnen und Werber des Monats Mai werden es sich in der ASTOR Film Lounge in der Hamburger Hafencity gemütlich machen können. Hamburgs erstes Premiumkino ist ein Filmtheater zum Wohlfühlen – ein Grand Cinema, in dem Kino noch zelebriert wird. Wir belohnen Werbungs-Engagement mit dem Paket „de luxe“: zwei Kinogutscheine, zu denen zwei Getränkegutscheine, zwei Fingerfoodteller-Gutscheine und ein Popcorn-Gutschein gehören. **Mehr auf Seite 4**



## IN DIESEM REPORT:

### SEITE 2:

**BETRIEBSBERICHTE:** Federal Mogul und New York Hamburger

### SEITE 3:

#### CORONA-IMPfung:

Welche Reihenfolge? Wir antworten!

#### BUNDESJUGENDKONFERENZ:

Cedric Schuster (Shell Global Solutions) neu im BJA

# Vorreiterin Chemie: Die erste tarifliche Pflegezusatzversicherung startet am 1. Juli

**Hamburg/Hannover // Jetzt geht's los! Die erste deutsche tarifliche Pflegezusatzversicherung Deutschlands startet am 1. Juli. IG BCE und Chemie-Arbeitgeber BAVC hatten sich in der vergangenen Tarifrunde auf die Einrichtung der CareFlex Chemie geeinigt. Diese Zusatzversicherung ergänzt die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung. Nun können sich unsere Mitglieder dazu beraten lassen.**

CareFlex Chemie ergänzt die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung. Henrike Rauber vom Bezirksteam: „Bei Eintritt eines Pflegefalls mildert sie die Finanzierungslücke und entlastet finanziell. Sie trägt so dazu bei, dass du dir um das Thema Pflege weniger Sorgen machen musst. Denn sie schützt vor explodierenden Kosten und entlastet die pflegenden Angehörigen und ihre Familien.“

Alle Tarifbeschäftigten erhalten bei Eintritt des Pflegefalls ein frei verfügbares monatliches Pflegegeld für die häusliche und stationäre Pflege. Monatlich 300 Euro gibt es bei häuslicher Pflege bei Pflegegrad zwei bis vier. Pflege im Heim wird bei Pflegegrad zwei bis fünf mit monatlich bis zu 1.000 Euro unterstützt. Und das, ohne dass sie einen Cent dafür ansparen müssen. Finanziert wird die Pflegezusatzversicherung für sie durch den Arbeitgeber. Unabhängig vom Einkommen zahlt er 33,65 Euro pro Monat ein.

Außertarifliche Arbeitnehmer\*innen (AT) bzw. leitende Angestellte können per freiwilliger Vereinbarung kollektiv in die tarifliche Pflegezusatzversicherung CareFlex Chemie aufgenommen werden.

Zusatzmodule können ganz nach individuellem Bedarf vereinbart werden. Auf Basis der Anmeldung zum Gruppenversicherungsvertrag CareFlex Chemie kann der\*die Arbeitnehmer\*in die Zusatzmodule Aufstockung und Familie nutzen.

Organisiert werden die Beratungen von der Bonusagentur in Abstimmung mit dem Betrieb. 1.000 zertifizierte Berater der Versicherungs-Konsorten und der IG BCE Bonusagentur stehen dafür bereit. Über einen E-Terminkalender können sich die Beschäf-



tigten über das Beschäftigtenportal einen Beratungstermin buchen. Die Beratungen finden persönlich und als Videochat statt. Wer Fragen dazu hat, kann sich gern an den Customer Service unter 0511 7631-893 wenden.

## NEIN ZU AUSGRENZUNG UND UNTERDRÜCKUNG!



*Liebe Kolleginnen  
und Kollegen,*

antisemitische Handlungen und Äußerungen sind in Deutschland verboten. Punkt.

Trotzdem gibt es immer noch Antisemitismus. Diese auf Nationalismus und Rassismus gründende systematische Ausgrenzung und Unterdrückung von jüdischem Leben äußert sich in Beschimpfungen und Lügen, Erniedrigungen und Ungerechtigkeiten, Schmierereien und Schändung von Grabmalen. Und in gewalttätigen Demonstrationen, letztlich auch in körperlicher Gewalt wie Morden oder Anschlägen.

Und auch an manchem Arbeitsplatz bleiben Konflikte nicht aus.

Wo aber die individuelle Einsicht in einen friedlichen Umgang miteinander nicht reicht und – egal mit welcher Begründung – der Betriebsfrieden gestört wird, muss eingegriffen werden. Antisemitische Äußerungen können, wie bei jedem Straftatbestand der Volksverhetzung, durchaus einen Kündigungsgrund darstellen. Und das nicht nur, wenn sie am Arbeitsplatz getätigt werden, sondern auch, wenn rassistische Postings in sozialen Netzwerken erfolgen, von denen ihr erfahrt. Hier ist auch der Arbeitgeber in der Pflicht.

Ich bitte euch also sehr, schon im Vorfeld aktiv zu werden: Lasst es nicht zur Eskalation kommen, achtet auch auf schwache Signale z. B.: von Ausgrenzung, übrigens jedweder Art, und sucht früh das aufklärende Gespräch.

Euer

*José Oliveira*

## PFEIFKONZERT FÜRS MANAGEMENT



**Glinde //** Immer freitags um 14.00 Uhr wird es laut vor den Werkshallen und auf

dem Gelände von Federal Mogul in Glinde: Die Vertrauensleute organisieren den lautstarken Protest der in Rot gekleideten Beschäftigten dagegen, dass die Geschäftsführung in der Dreischicht künftig samstags Frühschicht arbeiten lassen und damit die 6-Tage-Woche wieder einführen will. Betriebsrat José Oliveira Torres: „Wir sind empört! Die Geschäftsführung will schon seit zwei Jahren weg von den bisherigen Arbeitszeiten. Sie will auch die Wasch- und Übergabezeiten weghaben und den Beginn der Schicht sowie das Ende der Schicht bei Zwei- und Dreischicht angleichen. Nun sind wir in der Einigungsstelle und setzen auf unsere Argumente. Vor allem denken wir dabei an die älteren Beschäftigten.“



## GUTER SOZIALPLAN

**Stade/Lüneburg //** Als die insolvente Fa. Gebrüder Schmidt in Stade 2018 von der New York Hamburger Gummi Waaren Compagnie (NYH AG) mit Sitz in Lüneburg und einem Bauinvestor aus Stade gekauft wurde, war ein Umzug in neue Räume in Stade oder Buxtehude mit vereinbart. Die aber wurden nicht gefunden. Somit blieb nur, die Produktion nach Lüneburg zu verlagern.

Betriebssekretär Hans-Werner Svensson: „Der Betriebsrat Stade verhandelte erfolgreich einen Interessensausgleich und einen Sozialplan: Jedem der 26 Beschäftigten wird ein Arbeitsplatz in Lüneburg angeboten. Um die Kosten für die Fahrten, einfache Strecke ca. 90 km, abzumildern, gibt es für einen befristeten Zeitraum Tankgutscheine. Wir haben mit der Personalabteilung bei mehreren Beratungstagen die Fragen der Beschäftigten beantworten können.“

## PREMIERE IN 100 KAUTSCHUK-BETRIEBEN

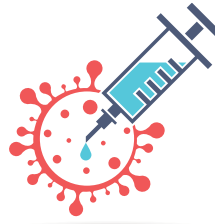
**Hamburg //** Nachtrag zum Kautschuk-Tarifabschluss (Report April): IG BCE und der Arbeitgeberverband der Deutschen Kautschukindustrie (ADK) haben die deutschlandweit erste Sozialpartnervereinbarung zum digitalen Zugangsrecht beschlossen. Sie gilt für die bundesweit 30.000 Beschäftigten in 100 Kautschuk-Betrieben. Laut der Vereinbarung soll der IG ein digitales Zugangsrecht ermöglicht werden. Dafür genutzt werden sollen die aktuell eingerichteten und bestehenden Kommunikationswege, also zum Beispiel die dienstlichen E-Mail-Adressen.

# Wer wird wann geimpft im Betrieb?

## Wir antworten!

(Stand: 25. Mai)

**Hamburg // Wer soll im Betrieb wann geimpft werden? Diese Frage bewegt Beschäftigte, Betriebsräte, Betriebsleitungen, Betriebsärzte. Solange Betriebsärzte vom Gesetzgeber keine Rangfolge („Priorisierung“) auferlegt bekommen, hat die IG BCE Empfehlungen parat. Kernaussage: Die Mediziner sollten nicht alleine entscheiden. Besser ist es, wenn Betriebsräte sich mit dem Arbeitgeber und den Betriebsärzten auf eine Reihenfolge festlegen.**



Es kann zum Impfen und zur Reihenfolge eine Betriebsvereinbarung verhandelt werden. Muster dazu hat der Bezirk – wichtig ist es dabei, die örtlich unterschiedlichen Pandemieregelungen etc. zu kennen. Sie stehen auf den Corona-Websites der Bundesländer.

Bei betrieblichen Impfkampagnen empfiehlt die IG BCE, eine Rangfolge vorzunehmen. Bevorzugt geimpft werden sollten (Stand: 21. Mai) zum Beispiel Beschäftigte, die

- gemäß der Empfehlung vom Ausschuss für Arbeitsmedizin als besonders schutzbedürftige Beschäftigte gelten,
- über 60 Jahre alt sind,
- nach Gefährdungsbeurteilung beim Arbeiten sehr häufig und/oder lange Zeiten eine FFP2-Maske tragen müssen,

- häufig „Schulter an Schulter“ und/ oder auf engstem Raum arbeiten und zum Beispiel durch Aerosole einer höheren Gesundheitsgefahr ausgesetzt sind,
- regelmäßig im Kontakt mit Menschen stehen (Empfang, Pforte, Wartungsdienst et cetera),
- viel dienstlich unterwegs sind und durch Quarantänen eingeschränkt werden könnten,
- den Betriebsablauf sicherstellen,
- zwingend auf den Öffentlichen Personennahverkehr angewiesen sind.

Diese Aufzählung stellt eine Richtschnur dar und ist nicht abschließend. Vor Ort können die Beteiligten auf die Verhältnisse im Betrieb eingehen.

## ERFOLGE AUF DER JUGENDKONFERENZ

**Hamburg // Bei der 7. Bundesjugendkonferenz haben mehr als 100 Delegierte drei Tage lang über die Fragen der Zukunft diskutiert. Aufgrund der aktuellen Situation musste die Konferenz digital stattfinden. Das hinderte die Delegierten aber nicht daran, bis spät in die Nacht über rund 130 Anträge zu beraten und abzustimmen und den neuen Bundesjugendausschuss zu wählen.**

Cedric Schuster (Bild), Hamburger BJA-Mitglied, wurde neu in den Bundesjugendausschuss gewählt. Hamburgs Bezirksjugendsekretär Joseph Streibl: „Er wird für die nächsten vier Jahre die Interessen der Gewerkschaftsjugend im Norden vertreten und möchte seinen Schwerpunkt auf die Verbesserung der Ausbildung legen. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg, Cedric!“

Unsere Delegierten setzten sich erfolgreich für unsere Anträge ein, die alle angenommen wurden. Unter anderem auch ein Antrag, der die Mitglieder der IG BCE dazu auffordert, sich stärker gegen Rassismus zu engagieren und vermehrt an antirassistischen Veranstaltungen und Demonstrationen teilzunehmen. Außerdem wurde über den Leitantrag aus unserem Landesbezirk „Arbeiter\*innen aller Gender vereinigt euch!“ beraten. Er wurde mit überwältigender Mehrheit angenommen. Die Hamburger Delegierten waren: Cedric Schuster (Shell Global Solutions), Malte Metzner (Aurubis), Jana Sierck, Elissa Lo Coco (Tagungspräsidium, Aurubis) und Julian Meddas (Federal Mogul Bremsbelag).



## THESENPAPIER „NEUES INDUSTRIEZEITALTER“

**Hannover/Berlin // IG BCE-Vorsitzender Michael Vassiliadis und Grünen-Fraktionschef Anton Hofreiter haben ein Thesenpapier zum „Aufbruch in ein neues Industriezeitalter“ vorgelegt.**

Darin bekräftigen sie zum einen, dass die Wirtschaft in den nächsten Jahrzehnten klimaneutral werden müsse. Jedoch dürften die Interessen der von den Umwälzungen betroffenen Beschäftigten nicht zu kurz kommen. Es brauche schnellstmöglich Strom und Wasserstoff, die „zu 100 Prozent grün“ seien. Das bisher Beschlossene sei „nicht ausreichend“, das Erneuerbare-Energien-Gesetz, mit dem der Ökostrom-Anteil bis 2030 auf 65 Prozent ausgebaut werden soll, nicht gut genug.

### Mitbestimmung erweitern

Gleiches gelte für die Strategie der Bundesregierung zum Wasserstoff. „Die geplante Wasserstoff-Produktion in Deutschland reicht nicht mal für ein Viertel des dringenden Bedarfs allein in der Stahl- und Chemieindustrie. Wir brauchen deutlich ambitioniertere Ziele.“

Vassiliadis und Hofreiter fordern mehr Mitspracherechte für die Beschäftigten, z. B. paritätisch besetzte Aufsichtsräte schon ab 1.000 statt 2.000 Beschäftigten. Das Doppelstimmrecht des Aufsichtsratschefs müsse abgeschafft werden.

Quelle: Süddeutsche Zeitung



# Corona-Umfrage: Das sind die aktuellen Forderungen

Hamburg/Hannover // Nach mehr als einem Jahr Pandemie fordern die Beschäftigten in der Industrie mehrheitlich Zukunftsinvestitionen, um ihre Arbeitsplätze in der Krise nachhaltig zu sichern. Mit dem Corona-Krisenmanagement an ihrem Arbeitsplatz sind sie überwiegend zufrieden. Und beim Impfen fordern sie neben einer stärkeren Einbeziehung der Hausärzte auch von den Arbeitgebern, eine Impfung im Betrieb möglich zu machen (siehe auch Seite 3).

Das sind die Kernergebnisse einer IG BCE-Umfrage unter gut 1.500 Beschäftigten aus den Bereichen Chemie- und Pharmaindustrie, Kunststoff, Kautschuk, Papier, Glas, Energie und Bergbau mit insgesamt rund 1,1 Millionen Arbeitnehmer\*innen.

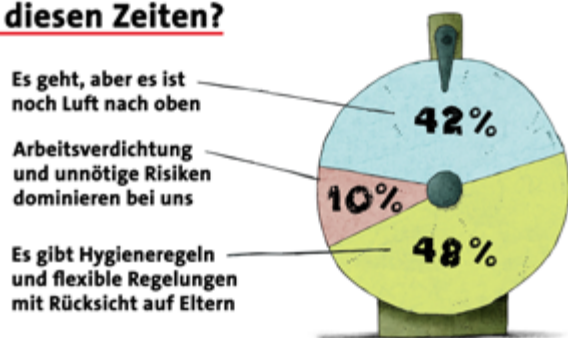
„Die Industrie ist bislang wirtschaftlich vergleichsweise glimpflich durch die Corona-Krise gekommen“, sagt der Vorsitzende der IG BCE, Michael Vassiliadis. „Die Arbeit und den Arbeitsschutz unter Pandemiebedingungen haben wir aus Sicht der Beschäftigten ordentlich geregelt.“ Allerdings trieben andere Sorgen die Beschäftigten um.

## Dringendster Wunsch: „Industrie soll mehr in die Transformation investieren“

„Die Industriebeschäftigten fordern ein Ende des Zögerns und Zauderns bei Zukunftsinvestitionen in Ausbildung, Infrastruktur und neue Technologien“, so Vassiliadis. „Im Gegensatz zu anderen Branchen hat die Industrie in der Krise gutes Geld verdient. Es wird Zeit, dass sie es engagiert in ihre Transformation investiert und Industriearbeit zukunftsfest macht.“

Das fordern auch 52 % der Befragten. Für 26 % ist eine klare Abgrenzung von Arbeit und Privatleben im Homeoffice relevant, und 22 % fordern mehr Entlastung für Familien mit Kindern.

## Ein Jahr Pandemie. Tut dein Betrieb genügend in diesen Zeiten?



## GROSSES KINO FÜR UNSERE BESTEN!



**Großes Kino! Noch ist zwar nicht ganz klar, wann unsere drei besten Werberinnen und Werber des Monats Mai es sich in der ASTOR Film Lounge in der Hamburger HafenCity gemütlich machen können.** Aber langsam senken sich ja die Hürden für Veranstaltungen. Und Hamburgs erstes Premiumkino ist ein Filmtheater zum Wohlfühlen – ein Grand Cinema, in dem Kino noch zelebriert wird: vom Doorman über die Garderobe und den Begrüßungscocktail bis hin zum verstellbaren Liegesessel in den Kinosaalen, Bedienung am Platz und 240 Parkplätzen direkt im Gebäude. Wir belohnen Werbungs-Engagement mit dem Paket „de luxe“: zwei Kinogutscheine, zu denen zwei Getränke- und zwei Fingerfoodteller-Gutscheine und ein Popcorn-Gutschein gehören. Wann es so weit sein wird und was gespielt wird: <https://hamburg.premiumkino.de>

\*

### Wer darf sich Hoffnung machen?

Wir wollen noch nicht zu viel verraten, aber uns liegen bestätigte Werbungen von Werberinnen und Werbern aus Betrieben wie Vibracoustic AG & Co. KG, Schülke & Mayr GmbH, Echo Tankstellen, Sasol Wax GmbH, Olenex Edible Oils GmbH, Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH und Olin Blue Cube Germany Produktions GmbH & Co. KG vor.

**Und es gibt Gewinner:** Noch nie hatten wir die Aktion Mensch als Gewinn im Mitglieder-Wettbewerb. Nun steht fest, welchen unserer besten Werberinnen und Werbern des Monats April sich zwölf Chancen auf eine Million Euro mit einem Jahreslos für die kommenden zwölf Ziehungen bieten. Es sind Manuela Specht, ISS Energy Services GmbH, Kemal Kiremitcioglu und Olaf Wüpperling, Vibracoustic AG & Co. KG. Vielen Dank für euren Einsatz – wir drücken die Daumen!

# Mitgliedsanträge

Ausgefüllt an 040 28 00 96 20 faxen oder als Scan an bezirk.hamburg@igbce.de mailen. Online beitreten: www.igbce.de



**Ich bin dabei!** \*Bezirks-Nr.:  \*Mitglieds-Nr.:  (Wird vom Bezirk ausgefüllt)

Vorname	
<input type="checkbox"/> Weiblich <input type="checkbox"/> Männlich	
Nachname	
Straße und Hausnummer	
PLZ	Ort
Geburtsdatum	
Nationalität	
Telefon <b>privat</b>	
E-Mail <b>privat</b>	
Telefon <b>dienstlich</b>	
E-Mail <b>dienstlich</b>	

01 <input type="radio"/> Angelernte	07 <input type="radio"/> AT-Angestellte:
02 <input type="radio"/> Handwerker/-innen und Facharbeiter/-innen	08 <input type="radio"/> Angestellte im Außendienst
03 <input type="radio"/> Chemotechniker/-innen und Laboranten bzw. Laborantinnen	09 <input type="radio"/> Akademiker/-innen
04 <input type="radio"/> Büroangestellte/Kaufleute	10 <input type="radio"/> Leitende Angestellte
05 <input type="radio"/> Meister/-innen	11 <input type="radio"/> Atypische Beschäftigung: <input type="radio"/> Leiharbeiter/-innen <input type="radio"/> Befristet Beschäftigte
06 <input type="radio"/> Technische Angestellte und Ingenieure bzw. Ingenieurinnen	12 <input type="radio"/> Sonstige:

Eintrittsdatum		
Eintrittsgrund		
Übertritt/Vorgewerkschaft		
Monatliches Bruttoeinkommen	Eingruppierung	Personalnummer
Beschäftigt bei		
PLZ	Ort	
Tätigkeit	Abteilung	
<input type="checkbox"/> In Ausbildung von <input type="text"/> bis <input type="text"/>		
Werber/in		

**Einverständniserklärung nach § 4 a BDSG** Ich bin damit einverstanden, dass meine allgemeinen personenbezogenen Daten einschließlich evtl. Änderungen und Ergänzungen zur Erledigung aller im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft stehenden Aufgaben zur Mitgliederverwaltung, Mitgliederbetreuung, der Mitgliederinformation sowie des Beitragsentzugs im erforderlichen Umfang erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Datenverarbeitung und Nutzung betrifft die zweckentsprechende Datenspeicherung, -nutzung und Datenauswertung durch die IG BCE sowie die Datenweitergabe an Dritte, sofern und soweit diese mit der Mitgliederbetreuung und/oder Mitgliederwerbung von der IG BCE ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet werden. Diese Einwilligungserklärung kann jederzeit ganz oder teilweise widerrufen werden.

## Lastschriftmandat

\*Mandatsreferenz:  
\*Dieses wird von den Bezirken ausgefüllt.

**1. Einzugsermächtigung** Ich ermächtige die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

**2. SEPA-Lastschriftmandat** Ich ermächtige die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Monatlich  Vierteljährlich  Halbjährlich  Jährlich

IBAN BLZ Kontonummer

Kreditinstitut (Name) BIC

**Gläubiger-Identifikationsnummer: DE13BCE0000131364** Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie wird mir meine Mandatsreferenz mitteilen. Mir ist bekannt, dass ich die Abbuchungstermine für einzelne Lastschriften im Internet (www.ngg.net) einsehen kann. Ich entbinde die NGG ausdrücklich von weiteren Mitteilungspflichten für einzelne Lastschritteinzüge.

Datum	Unterschrift
-------	--------------

Ausgefüllt an 040 28 00 96 20 faxen oder als Scan an bezirk.hamburg@igbce.de mailen. Online beitreten: www.igbce.de



**Ich bin dabei!** \*Bezirks-Nr.:  \*Mitglieds-Nr.:  (Wird vom Bezirk ausgefüllt)

Vorname	
<input type="checkbox"/> Weiblich <input type="checkbox"/> Männlich	
Nachname	
Straße und Hausnummer	
PLZ	Ort
Geburtsdatum	
Nationalität	
Telefon <b>privat</b>	
E-Mail <b>privat</b>	
Telefon <b>dienstlich</b>	
E-Mail <b>dienstlich</b>	

01 <input type="radio"/> Angelernte	07 <input type="radio"/> AT-Angestellte:
02 <input type="radio"/> Handwerker/-innen und Facharbeiter/-innen	08 <input type="radio"/> Angestellte im Außendienst
03 <input type="radio"/> Chemotechniker/-innen und Laboranten bzw. Laborantinnen	09 <input type="radio"/> Akademiker/-innen
04 <input type="radio"/> Büroangestellte/Kaufleute	10 <input type="radio"/> Leitende Angestellte
05 <input type="radio"/> Meister/-innen	11 <input type="radio"/> Atypische Beschäftigung: <input type="radio"/> Leiharbeiter/-innen <input type="radio"/> Befristet Beschäftigte
06 <input type="radio"/> Technische Angestellte und Ingenieure bzw. Ingenieurinnen	12 <input type="radio"/> Sonstige:

Eintrittsdatum		
Eintrittsgrund		
Übertritt/Vorgewerkschaft		
Monatliches Bruttoeinkommen	Eingruppierung	Personalnummer
Beschäftigt bei		
PLZ	Ort	
Tätigkeit	Abteilung	
<input type="checkbox"/> In Ausbildung von <input type="text"/> bis <input type="text"/>		
Werber/in		

**Einverständniserklärung nach § 4 a BDSG** Ich bin damit einverstanden, dass meine allgemeinen personenbezogenen Daten einschließlich evtl. Änderungen und Ergänzungen zur Erledigung aller im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft stehenden Aufgaben zur Mitgliederverwaltung, Mitgliederbetreuung, der Mitgliederinformation sowie des Beitragsentzugs im erforderlichen Umfang erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Datenverarbeitung und Nutzung betrifft die zweckentsprechende Datenspeicherung, -nutzung und Datenauswertung durch die IG BCE sowie die Datenweitergabe an Dritte, sofern und soweit diese mit der Mitgliederbetreuung und/oder Mitgliederwerbung von der IG BCE ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet werden. Diese Einwilligungserklärung kann jederzeit ganz oder teilweise widerrufen werden.

## Lastschriftmandat

\*Mandatsreferenz:  
\*Dieses wird von den Bezirken ausgefüllt.

**1. Einzugsermächtigung** Ich ermächtige die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

**2. SEPA-Lastschriftmandat** Ich ermächtige die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Monatlich  Vierteljährlich  Halbjährlich  Jährlich

IBAN BLZ Kontonummer

Kreditinstitut (Name) BIC

**Gläubiger-Identifikationsnummer: DE13BCE0000131364** Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie wird mir meine Mandatsreferenz mitteilen. Mir ist bekannt, dass ich die Abbuchungstermine für einzelne Lastschriften im Internet (www.ngg.net) einsehen kann. Ich entbinde die NGG ausdrücklich von weiteren Mitteilungspflichten für einzelne Lastschritteinzüge.

Datum	Unterschrift
-------	--------------